

6 Informationen zum Eigenheimbau
Zweigeschossiges Reihenhaus

1662b/D

MINISTERIUM FÜR BAUWESEN
BAUAKADEMIE DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Informationen zum Eigenheimbau 6

Reihenhaus 'Pirna'

Gassilikatbeton

1662 6/D

Bauakademie
der Deutschen Demokratischen Republik
Institut für Heizung, Lüftung und
Grundlagen der Bautechnik
Bibliothek

BAUINFORMATION · DDR · BERLIN 1972

Projektverfasser des Reihenhauses "Pirna"

Institut für Stahlbeton
Forschungszentrum des VEB Betonleichtbaukombinat
Bereich Projektierung
Abt. Angebotsprojektierung

8020 Dresden
Schnorrstraße 78
Telefon: 4 48 28

Die Projektverfasser erklären sich bereit:

1. die Projektunterlagen zu aktualisieren und auf dem neuesten Stand zu halten
2. die Projektunterlagen auf Anforderung in zumutbarer Frist dem Interessenten unter Beachtung der hierfür geltenden preisrechtlichen Bestimmungen zur Verfügung zu stellen.

Bestätigung des Baupreisvorschlages:

Für den in der vorliegenden Information enthaltenen Baupreisvorschlag des Projektanten ist gemäß "Verfügung über die Bestätigung von bautechnischen Angebotsprojekten" vom 7. Mai 1971 (veröffentlicht in "Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Bauwesen" Nr. 6/71) die Bestätigung beantragt.

Redaktionelle Bearbeitung:
Dr.-Ing. Walter Niemke, Architekt BDA Siegfried Schüller, Architekt BDA Waldemar Schwarz
Bauakademie der DDR, Institut für Landwirtschaftliche Bauten
Direktor: Prof. Dr.-Ing. Till Lammert, Ordentliches Mitglied der Bauakademie der DDR

Informationen zum Eigenheimbau, Heft 6 ES 20 E 4

Herausgeber: Bauakademie der DDR - Drucklegung: Bauakademie der DDR, Bauinformation - Direktor: Dipl.-Ök. Martin Schimpfermann - Umschlag: Siegfried Schüller/Hans Friesecke - Druckgenehmigung: Ag 513/413/72/8,0 - Druck: Bauinformation - Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Herausgeber unter Angabe der Quelle gestattet - Zuschriften sind zu richten an: Bauakademie der DDR, Bauinformation, 102 Berlin, Wallstraße 27

V o r b e m e r k u n g

Die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes ist die auf dem VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum Fünfjahrplan beschlossene Hauptaufgabe für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik 1971 - 1975. Auf dem Gebiet der Wohnungspolitik bedeutet dies, daß alle Kraft auf die Verbesserung der Wohnbedingungen für die Bevölkerung zu richten ist. Neben dem Zuwachs an Wohnungen in mehrgeschossiger Bauweise durch Neubauten sowie durch Modernisierung, Um- und Ausbau vorhandener Wohnungen wird zur Erschließung weiterer Reserven und der stärkeren Beteiligung der Bevölkerung mit eigenen Leistungen und finanziellen Mitteln an der Verbesserung der Wohnbedingungen der individuelle Wohnungsbau planmäßig entwickelt.

Das Ministerium für Bauwesen hat sowohl den Wünschen der Bürger als auch den gesellschaftlichen Möglichkeiten Rechnung tragend einen ersten Baukatalog, der 20 ausgewählte Projektlösungen enthielt, für die bauinteressierten Bürger unserer Republik veröffentlicht.

Unter Beachtung der gegebenen Zielstellung, das Sortiment an ein- und zweigeschossigen Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern so zu erweitern, daß es den differenzierten Bedürfnissen junger Ehepaare, kinderreicher Familien, der Arbeiterfamilien und der Familien von Genossenschaftsbauern entspricht und unter Beachtung der in den Bezirken, Kreisen, Städten und Dörfern vorhandenen unterschiedlichen Bedingungen und Voraussetzungen hinsichtlich der örtlich vorhandenen Baustoffe, der anwendbaren Technologie sowie der landschaftsbezogenen Gestaltung wird das Sortiment von Angebotsprojekten unter Beachtung einheitlicher Grundkonzeptionen weiter ergänzt. Die Bekanntgabe dieser Projekte erfolgt nicht durch die erneute Herausgabe und Zusammenfassung in einem Baukatalog, sondern durch die Veröffentlichung eines nach einheitlichen Grundsätzen zu erarbeitenden Prospekts zu jedem Projekt in der vorliegenden Form. Der Prospekt enthält alle Angaben zur örtlichen Angleichung des Projektes. Die Unterlagen sind ausreichend, um entsprechend der "Verordnung über die Verantwortung der Räte der Gemeinden, Stadtbezirke, Städte und Kreise bei der Errichtung und Veränderung von Bauwerken der Bevölkerung" vom 22.3.1972 (veröffentlicht GBl. Teil II Nr. 26 vom 18.5.1972) den Antrag auf Zustimmung zur Baumaßnahme zu erwirken. Die Prospekte können von Spezialbuchhandlungen für Bauwesen des Volksbuchhandels bezogen werden.
Für die Baudurchführung ist d i e k o m p l e t t e P r o j e k t d o k u m e n t a t i o n erforderlich und vom auf Seite 2 genannten Projektverfasser zu beziehen.

Die Versorgung mit Baumaterial übernimmt der VEB Baustoffversorgung. Die zuständigen Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung gewähren eine umfassende Beratung. Es erfolgt Information über

- die Gebrauchswerteigenschaften moderner Baustoffe, Substitutionsmöglichkeiten und
- die Bezugs- und Lieferbedingungen.

Nach Erteilung der Zustimmung zur Baumaßnahme schließt der Bürger beim Kundenberatungsbüro den Liefervertrag über das für den Eigenheimbau benötigte Material.

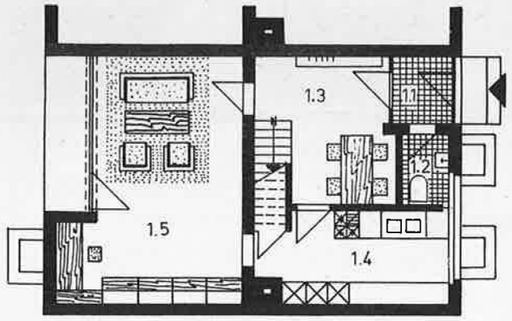
Inhaltsangabe

	Seite
Deckblatt, Projektverfasser, Industriepreisbestätigung	1 - 2
Vorbemerkung	3
Inhaltsangabe	4
Möblierungsbeispiel	5
Ansichten, Schnitt, Lageplanvorschlag	6
Grundrisse - Erdgeschoß, Obergeschoß und Kellergeschoß	7
Bautechnische Angaben Generelle bauaufsichtliche Genehmigung	8 - 10
Bauelemente und Baustoffe	11
Technische Gebäudeausstattung - sanitäre Anlage - Heizungsanlage - elektrotechnische Anlage	12 - 13
Angaben zum Baupreisvorschlag Zusammenstellung des Baupreisvorschlages Aufgliederung des L-III-Bereiches und Ermittlung des Materialpreisanteils	14 - 15

MÖBLIERUNGSBEISPIEL FÜR DIE WOHNRÄUME HAUS „PIRNA" (4 PERSONEN)

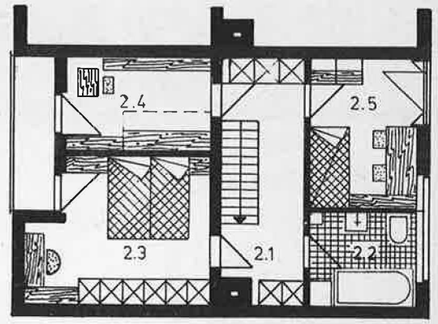


WOHNHAUPTFLÄCHE	51,00 m²
WOHNNEBENFLÄCHE	39,20 m²
FUNKTIONELL BEDINGTE N.FL.	47,65 m²
BEBAUTE FLÄCHE	60,00 m²
UMBAUTER RAUM	475,00 m²



ERDGESCHOSS

1.1 WINDFANG	2,30 m²
1.2 TOILETTE	1,70 m²
1.3 DIELE	11,50 m²
1.4 KÜCHE	9,30 m²
1.5 WOHNZIMMER	21,60 m²

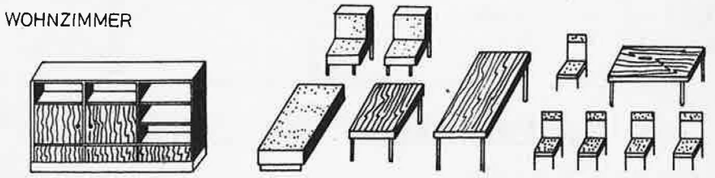


DACHGESCHOSS

2.1 DIELE	9,00 m²
2.2 BAD	5,40 m²
2.3 SCHLAFZIMMER	13,40 m²
2.4 KINDERZIMMER	7,40 m²
2.5 KINDERZIMMER	8,60 m²

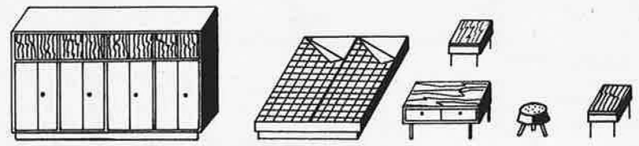
FOLGENDE MÖBEL FINDEN PLATZ :

IM WOHNZIMMER



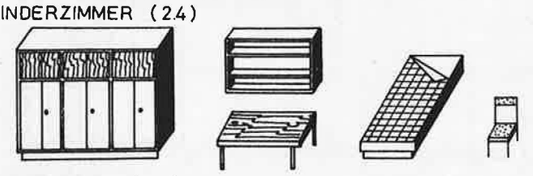
1 SCHRANKWAND 3,00 m LG
1 COUCHTISCH
1 ESSTISCH
1 ARBEITSTISCH
2 SESSEL
5 STÜHLE

IM SCHLAFZIMMER



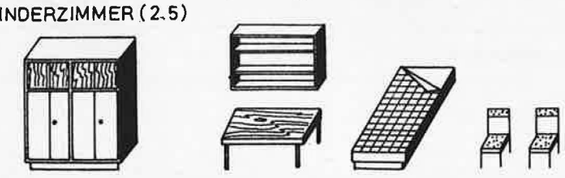
1 SCHRANK MIT AUFSATZ MAX. 3,00 x 2,35 m
2 EHEBETTEN
2 NACHTSCHRÄNKE
1 FRISIERTOILETTE
1 HOCKER

IM KINDERZIMMER (2.4)

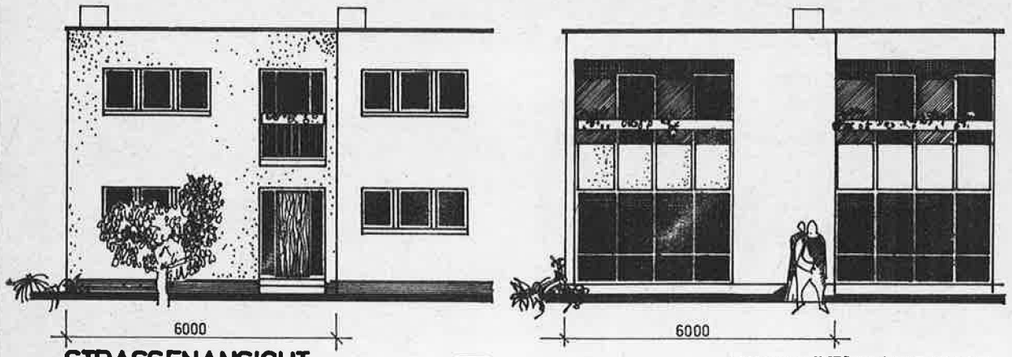


1 SCHRANK MIT AUFSATZ
1 KLAPPBETT
1 BÜCHERREGAL
1 ARBEITSTISCH
1 STUHL

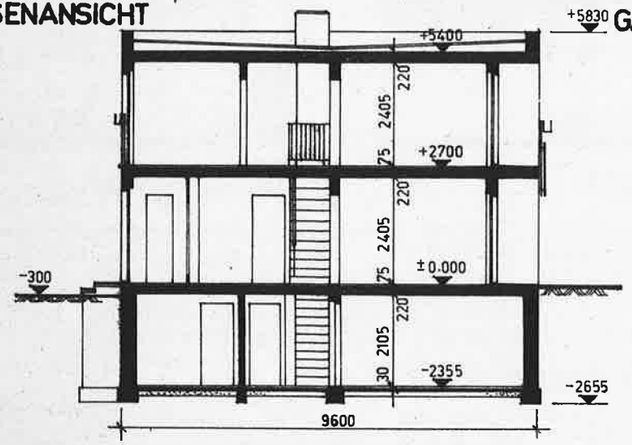
IM KINDERZIMMER (2.5)



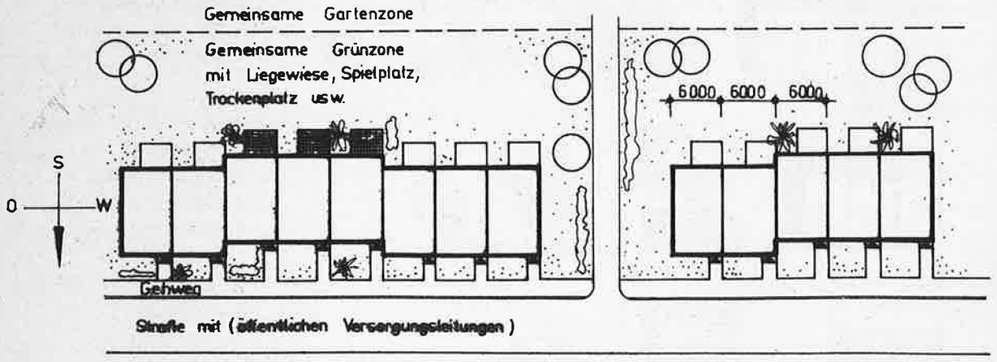
1 SCHRANK MIT AUFSATZ
1 KINDERBETT
1 BÜCHERREGAL
1 ARBEITSTISCH
2 STÜHLE

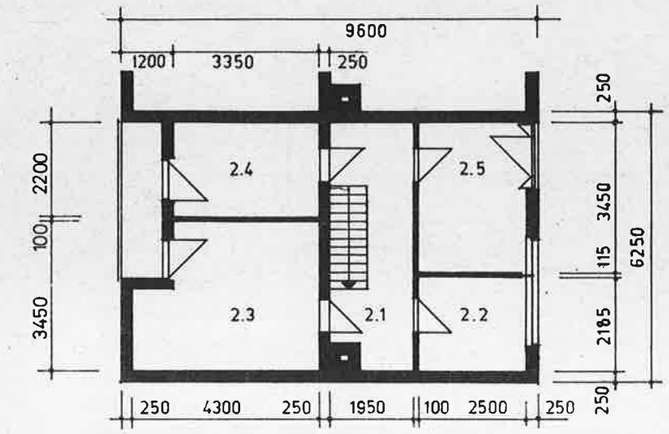


STRASSENANSICHT GARTENANSICHT



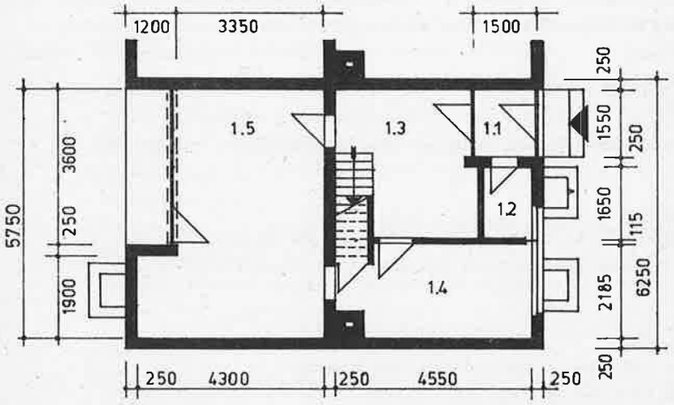
BEISPIELE FÜR DIE EINORDNUNG DER GEBÄUDE AUF DEN GRUNDSTÜCKEN





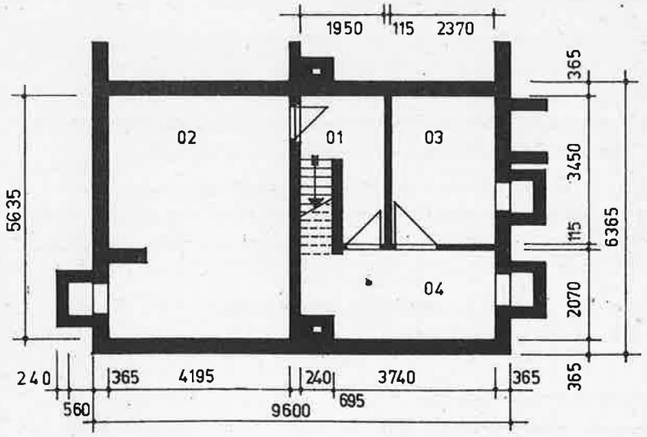
OBERGESCHOSS

2.1	FLUR	9,00 m²
2.2	BAD	5,40 m²
2.3	SCHLAFZIMMER	13,40 m²
2.4	KINDERZIMMER	7,40 m²
2.5	KINDERZIMMER	8,60 m²



ERDGESCHOSS

1.1	WINDFANG	2,30 m²
1.2	WC	1,70 m²
1.3	DIELE	11,50 m²
1.4	KÜCHE	9,30 m²
1.5	WOHNZIMMER	21,60 m²



KELLERGESCHOSS

0.1	TREPPE, VORRAUM	6,70 m²
0.2	KELLER	23,50 m²
0.3	KOHLENKELLER	8,50 m²
0.4	HEIZUNGSK.	8,95 m²

Bautechnische Angaben

1. Rohbauarbeiten

1.1. Gründung

Die Fundamente werden aus Stampfbeton B 120 hergestellt. Den Fundamentquerschnitten ist eine Bodenpressung von 3,0 kp/cm² zugrunde gelegt.

Für andere zulässige Bodenpressungen gilt folgende Tabelle:

Stampfbeton B 120 $\quad tg \alpha \leq 1{,}42$

wirksame Sohlpressung Ps in kp/cm²		3,0	2,5	2,0	1,5	1,25	1,0
Breite (cm)	1. tragende Querwand, innen	60	70	90	Baugrundverbesserung (Kiespolster)		
	2. tragende Außenwand	-	-	50	70	80	100
	3. Mittellängswand	-	-	35	50	60	70
Höhe (cm)	1. tragende Querwand, innen	30	35	45	-	-	-
	2. tragende Außenwand	-	-	30	30	30	45
	3. Mittellängswand	-	-	30	30	30	30

Der Baugrund muß grundwasserfrei sein. Für den Ausschacht wurde die Bodenart 4 angenommen. Der Mutterboden ist zu sichern. Er darf nicht zum Verfüllen verwendet werden.
Der Mindestböschungswinkel sollte 60° betragen.

1.2. Wände

Die Wanddicken und Mauerwerksgüten sind auf den Grundrißzeichnungen eingetragen.

Wände im Kellergeschoß

Alle Wände KSV 150 NF, MG II; Schornstein KSV 150, MG II und VMZ 250. Für die Kellerfenster sind Stürze aus Stahlbetonfertigteilen vorgesehen.

Wände im Erdgeschoß

Außenwände: 250 mm Gasbeton, Siltonit-Verbundmasse

Innenwände: 250 mm Gasbeton, Siltonit-Verbundmasse
115 mm KSV 150 NF, MG II

Trennwände bei Reihung aus Schallschutzgründen

240 mm KSV 150 NF, MG II

Schornstein

wie im Keller

Für die Fenster und Türen sind Stahlbetonfertigteilstürze vorgesehen, für die Fensterwand ist ein monolithischer Stahlbetonsturz vorgesehen.

Wände im Obergeschoß

wie im Erdgeschoß, zusätzlich 100 mm Gasbetoninnenwand, Siltonit-Verbundmasse.

1.3. Sockelausbildung

Der Sockel wird in KSV 150 NF, MG II gemauert und verfugt in MG III (mit Dichtungsmittelzusatz).

1.4. Sperrschichten

Die Lage und Ausführung der Sperrschichten und Sperranstriche gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit und seitlich eindringendes Sickerwasser sind im Querschnitt des Gebäudes eingetragen.

624

1.5. Decken

Stahlbetonfertigteil-Balkendecken (Handmontage) - FR 190 nach Typro 64-81. Ringanker verbinden Decken und Wände. Balkenabstand, abhängig von der Belastung und den konstruktiven Gegebenheiten, 600 mm bzw. 500 mm.
Die Deckenbalken werden in Mörtel verlegt. Als Verkehrslast wurde 150 kp/m² angenommen. Die Verlegung der Deckenbalken, der Deckensteine und der Bewehrung sollte unter Aufsicht eines Fachmannes erfolgen.

1.6. Treppen

Keller- und Geschoßtreppe: Beide sind einläufige Treppen aus Stahlbetonblockstufen, die in die Wand eingelassen sind bzw. untermauert werden.

1.7. Dachkonstruktion

vgl. Dachdecke unter 1.5.

1.8. Dachdeckung und Attikaausbildung

Bitumendämmdach mit doppelter Bekiesungsschicht entsprechend Erläuterung "Dachaufbau"; mit Innenentwässerung.
Attika wird nicht von der Wand abgesetzt.

Alle verwendeten Bauelemente können in Handmontage verlegt werden. Werden Arbeiten ausgeführt, die statisch-konstruktiv von Bedeutung sind, so sind diese unter Anleitung von Fachkräften durchzuführen.

Nachfolgend aufgeführten Arbeiten ist besondere Beachtung zu schenken:

- ordnungsgemäße Zwischenlagerung der Baustoffe unter besonderer Beachtung des Witterungsschutzes
- Einhaltung der erforderlichen Materialgüten
- Maßgenauigkeit
- Verlegung der Fertigteile entsprechend Positionsplänen und Deckenverlegeplänen
- Dichtungsarbeiten (Sperranstriche, Sperrschichten, Bitumendämmdach)

2. Ausbauarbeiten

2.1. Putzarbeiten - Innenräume

- Kellergeschoß: Die Decken und Wände erhalten einen Pinselputz und werden zweimal mit Weißkalk gestrichen.
- Erdgeschoß und Obergeschoß: Die Decken und Wände in allen Räumen werden glattgeputzt (MG II), 15 mm dick; mit Kalkmilch geschlämmt, gefilzt und mit Leimfarbe gestrichen bzw. tapeziert. Das Bad, die Küche und das WC erhalten von OKF bis zu einer Höhe von 1500 mm einen Ölsockel.

2.2. Fassaden

Die Fassaden erhalten einen Ilmantin-Plastputz. Die Farbangabe erfolgt bei der örtlichen Anpassung. Die Fenstersohlbänke sind aus Betonwerkstein. Die Sockelgestaltung erfolgt wie unter Punkt 1.3.

2.3. Fußbodenaufbau

Kellerfußboden

30 mm Estrich geglättet und geriffelt
50 mm Unterbeton B 120
100 mm Kies

Unterkellertes Erdgeschoß/Obergeschoß

5 mm PVC-Belag auf Feinausgleich
35 mm Estrich
1 Lage Ölpapier
35 mm HWL-Platte
1 Lage Teersonderdachpappe TS 500 geklebt und
2 Anstriche

Dachaufbau

Doppelte Bekiesungsschicht
(2 Lg. Bestreuung, 2 Anstriche)
1 Lage Teersonderdachpappe TS 350
2 Lagen Teersonderdachpappe TS 500
40 mm Schaumpolystyrol
Falzbaupappe
1 Lage Teersonderdachpappe TS 500
30...200 mm Gefällebeton

Windfang/WC

13 mm Bodenfliesen mit Sockel
17 mm Mörtel
20 mm Estrich
1 Lage Ölpapier
25 mm HWL-Platte
1 Lage Teersonderdachpappe TS 500 geklebt
und 2 Anstriche

Bad

13 mm Bodenfliesen mit Sockel
12 mm Zementestrich mit Dichtungsmittelzusatz
5 mm 3 Lg. Teersonderdachpappe TS 500 geklebt
25 mm HWL-Platte

Für das Reihenhaus "Pirna" liegt der generelle Prüfbescheid Nr. Z-18/72 vom 27.9.1072 vor. Er ist ausgestellt von der Staatlichen Bauaufsicht des Rates der Stadt Dresden - Bauwesen und Investitionen.

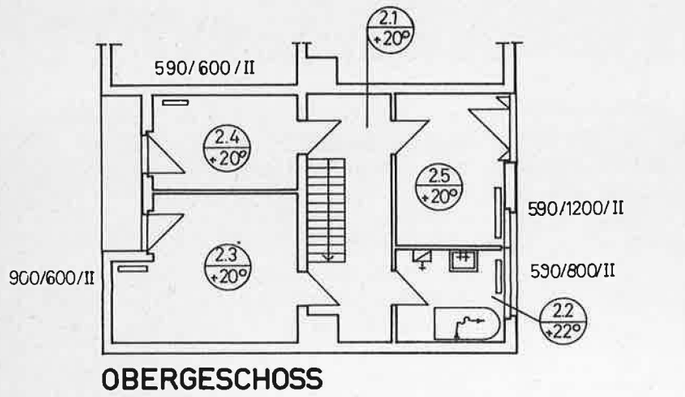
Übersicht der wichtigsten Bauelemente und Baustoffe

	ME	Menge
Rundstahl StA-I, 5...8 mm	t	0,32
Rundstahl StA-I, 10...14 mm	t	0,32
Schlossereierzeugnisse	t	0,20
Zinkblech	m^2	12,0
Bitumen	t	0,90
Plastapor, 40 mm	m^2	58,0
Plastischer Fußbodenbelag	m^2	82,0
Beton B 80	m^3	2,00
Beton B 120	m^3	9,00
Beton B 225	m^3	12,00
Schlackenleichtbeton	m^3	6,40
Mörtel MG II	m^3	20,50
Mörtel MG III	m^3	7,50
Kies und Kiessande (ohne Mörtel und Beton)	t	10,50
Schiefersplitt	t	0,20
Kalksandstein KSV 150	TSt. NF	16,00
Hartbrandziegel	TSt.	0,60
Hz V 250	NF	
Gasbetonwandbausteine für Wanddicke 250	m^3	17,20
Gasbetonwandbausteine für Wanddicke 120	m^3	2,30
Sockelfliesen	TSt.	0,12
Fußbodenfliesen	TSt.	0,36
Steinzeugrohre und Formstücke	t	0,25
Asbestzementplatten, eben	m^2	4,00
Teersonderdachpappe	Tm^2	0,40
HWL-Platte, 25 mm dick	m^2	12,00
HWL-Platte, 35 mm dick	m^2	90,00
Betonfertigteile (Deckenelemente)	t	34,00
Betonerzeugnisse (Stürze, Sohlbänke usw.)	t	5,71
Fensterglas	m^2	10,00
Ornamentglas	m^2	12,00
Thermoscheiben	m^2	15,00
Schnittholz	m^3	0,15
Holzbauelemente	TM	2,40
Ölpapier	Tm^2	0,18
Schamotteelemente für Abgasschornstein	n. Detail	
Schornsteinreinigungsschieber	St.	1
Kontrollrahmen für Badewanne	St.	1
Ilmantin-Plastputz	kg	etwa 140

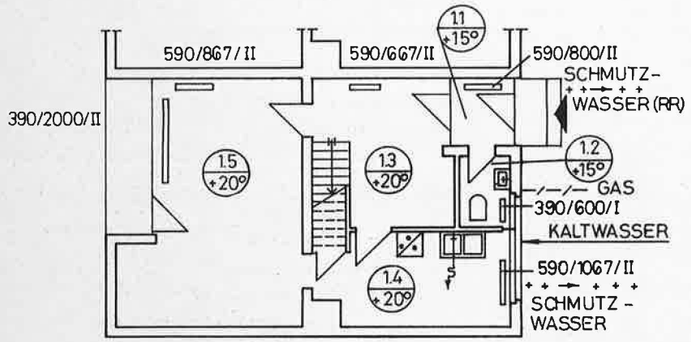
Sanitärtechnischer Ausbau	ME	Menge
Gas- und Wasserleitungsrohre	t	0,15
LA-Rohr	t	0,04
Armaturen aus Gußeisen	t	0,02
Fittings	t	0,04
Sanitäre Erzeugnisse	t	0,06
Hauswasserzähler	St.	1
Gaszähler	St.	1
Badewanne	St.	1
PVC-Rohre	t	0,08
Durchlauf-Gaswasserheizer Typ 250/501	St.	1
Gasherd Typ HG 3/511	St.	1
Kellersinkkasten WAL 1646	St.	1
Dacheinlauf WAL 610a	St.	1

Heizungsanlage

0,163 t	Stahlrohr
1 St.	Heizkessel
2 St.	Kreiselpumpe
0,02 t	Absperrventile
0,005 t	Regenventile
0,04 t	Fittings
11,27 m^2	Plattenheizkörper



OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS

Angaben zur technischen Gebäudeausstattung

Technische Daten Sanitäre Anlage

Maximaler Wasserbedarf: 0,7 l/s, Trinkwasseranschluß NW 1''
Tagesbedarf: Für eine max. Nutzung durch vier Personen und etwa 500 m^2 Garten ergibt sich ein Trinkwasserbedarf von
- mittl. Tagesbedarf 0,84 m^3/d - max. Tagesbedarf 1,6 m^3/d
Jahresbedarf: etwa 340 m^3/a - Außenleitung
Mindesterddeckung 1,25 m
Wasserdruck: Mindestfließdruck, bezogen auf die Gebäudeeinspeisung 1 m vor Gebäude beträgt 26 mWs
Warmwasser: Gastherme 10 l im Bad installiert
Entwässerung: Trennsystem
Abwassermenge: Schmutzwasser max. 0,6 l/s

Technische Daten Heizungsanlage

Wärmebedarf: linkes Endhaus: 10 450 kcal/h; Mittelhaus 9300 kcal/h
rechtes Endhaus: 10 650 kcal/h

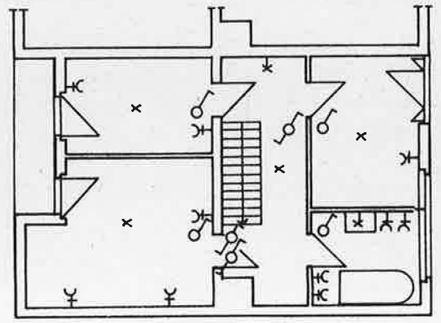
gerechnete tiefste Außentemperatur $t_e = -15\ ^{o}C$. Die Anlage ist für die milde Klimazone ausgelegt.

Windlage: Normale Gegend, allseitig freie Lage; Zuschläge für Himmelsrichtung für alle Gebäudefronten $z_H = +5$

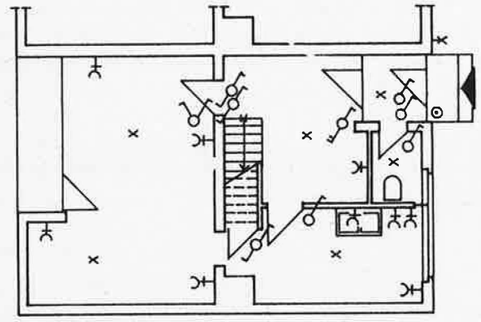
Wärmeträger: Warmwasser 90/70

Wärmeisolierung: Im Keller wird der Vor- und Rücklauf mit Glasfaserschalen isoliert.

Zum Einsatz gelangt eine offene Zweirohr-Warmwasser-Pumpenheizung mit unterer Verteilung.
Der Heizkessel steht im Kellerraum 03, als Heizelemente werden Plattenheizkörper des VEB TGA Gera verwendet.



OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS

Technische Daten Elektrotechnische Anlagen

Die Starkstromanlagen müssen nach den geltenden Vorschriften und Standards unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten sowie den Arbeitsschutzbestimmungen ausgeführt werden. Die Versorgung des Einfamilienhauses mit Elektroenergie und der damit im Zusammenhang stehenden Versorgungseinrichtung bis einschließlich Hausanschluß ist vom Bauwilligen in Verbindung mit dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb sicherzustellen. Vom Bauwilligen ist zu veranlassen, daß der Anlagenhersteller rechtzeitig die erforderliche Energiebezugsanmeldung (EBA 1) dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb zur Auslösung der Genehmigungsverfahren übergibt. Die Versorgungsanlage ist nicht Bestandteil des Projektes.

Der installierte Anschlußwert der Anlage liegt bei 7 kW. Die gesamte Installation im Wohnbereich erfolgt in Horizontalinstallation. Die Kellerräume sind in Feuchtraum-Installation zu verlegen. Die horizontal verlegten Leitungen werden im Zentralverteiler verklemmt. Die Absicherung des Zentralverteilers erfolgt an der Verteilung. Die Schukosteckdosen-Stromkreise werden direkt an der Verteilung angeschlossen. Die Schalterleitungen werden vom Fußboden in eingefrästen Kanälen hochgeführt.
Als Einspeisung ist grundsätzlich eine nullungsfähige Zuleitung vorgesehen.

Angaben zum Baupreisvorschlag

Die Preisvorschläge wurden auf der Preisbasis 1967 (PAO 4410 und weitere verbindliche Preisanordnungen) ausgewiesen.
Die Ermittlung der Materialpreisanteile wurde nach den einzelnen Heften "Materialanteil für Teilleistungen nach PAO 4410" durchgeführt. Für Teilleistungen, die nicht in diesen Heften enthalten sind, wurde der Materialpreisanteil nach den Bestimmungen des § 24 der PAO 4410 - Neubauleistungen - Heft 1 ermittelt.

Für die Leistungsbereiche gelten nach PAO 4410 Anlage 1.07 folgende Festlegungen:

Baustellenbereich - L I

Der Baustellenbereich umfaßt den An- und Abtransport, den Auf- und Abbau und die Vorhaltung aller für die Durchführung der Bauarbeiten erforderlichen Baustelleneinrichtungen.

Außergewöhnliche Teilleistungen - L II

Hier werden alle Leistungen erfaßt, die nur mittelbar der Baudurchführung dienen und über den Rahmen des Baustellenbereiches hinausgehen. Sie sind bei Einfamilienhäusern im allgemeinen nicht vorhanden und wurden deshalb im vorliegenden Baupreisvorschlag nicht berücksichtigt.

Unmittelbare Teilleistungen L III

Die unmittelbaren Teilleistungen erfassen alle Leistungen, die mit der Errichtung der Gebäude oder baulichen Anlagen unmittelbar verbunden sind.

Sonstige Investitionsaufwendungen - L IV

Hier sind General- und Hauptauftragnehmergebühren, Projektierungsgebühren und Gebühren für die Staatliche Bauaufsicht enthalten.

Im Baupreisvorschlag sind auch alle Versorgungsleitungen bis einen Meter vor Gebäudeaußenkante enthalten.

Außer den Preisen für die Leistungsbereiche L I, L III, L IV müssen noch die Leistungen für die Anschlüsse des Gebäudes an das öffentliche Versorgungsnetz, die Einzäunung, eventuelle Anschlußschächte und Grünanlagen finanziert werden. Diese Kosten können örtlich sehr unterschiedlich sein; bei ihrer Einschätzung muß dem Bauwilligen durch die zuständigen Beratungsstellen fachliche Unterstützung gegeben werden.

Bei der Durchführung von Eigenleistungen ist die Arbeitsschutzanordnung 331/2 - Hochbau-, Tiefbau- und Ausbauarbeiten - vom 15. Juli 1969 zu beachten.

Es wird außerdem empfohlen, eine "Bauherren-Haftpflichtversicherung" abzuschließen.

Die Anmeldung zur Feuerpflichtversicherung erfolgt mit Erteilung der Baugenehmigung.

Finanzielle Aufwendungen für diese genannten Versicherungen sind im Baupreisvorschlag nicht enthalten.

- In den vorgesehenen Leerzeilen des Baupreisvorschlages können die geplanten Eigenleistungen ausgewiesen werden. Der im Rahmen der örtlichen Anpassung ermittelte Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und die Geländeerschließung ist außerhalb der Leistungsbereiche L I - L IV gesondert zu ermitteln.

Zusammenstellung des Baupreisvorschlages, Aufgliederung des L-III-Bereiches, Ermittlung des Materialpreisanteils

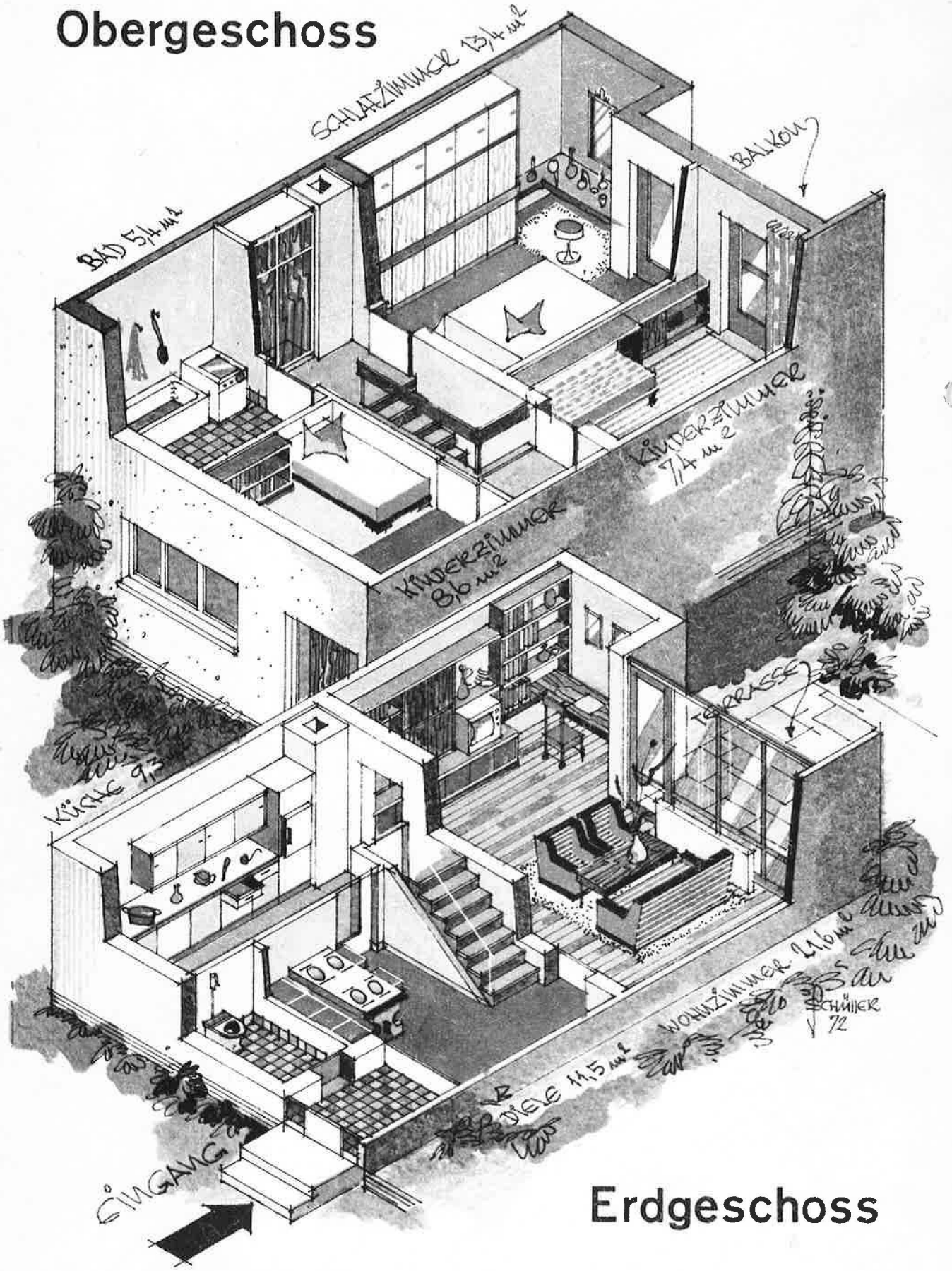
Zusammenstellung des Baupreisvorschlages:

L I	Baustellenbereich	3,43 TM	Baustelleneinrichtung
L III	Unmittelbare Teilleistungen	52,64 TM	Errichtung des Gebäudes
L IV	Sonstige Investitionsaufwendungen	1,23 TM	Projektierungs- und Bauleitungsgebühren
		57,30 TM	

Aufgliederung des L-III-Bereiches		Materialpreisanteil	Durch den Bauwilligen vorgesehene Eigenleistungen
Bauhauptgewerke			
Erdarbeiten	3,83 TM	-	.....
Rohrverlegearbeiten	0,25 TM	0,11 TM	.....
Maurerarbeiten	10,00 TM	7,15 TM	.....
Betonarbeiten	12,64 TM	8,43 TM	.....
Gerüstbauarbeiten	0,56 TM	-	.....
Putzerarbeiten	2,00 TM	0,48 TM	.....
Zimmererarbeiten	0,15 TM	0,06 TM	.....
Bauwerksabdichtungsarbeiten	0,28 TM	0,17 TM	.....
Baunebengewerke			
Dachdeckerarbeiten	1,90 TM	1,54 TM	.....
Bauklempnerarbeiten	0,67 TM	0,45 TM	.....
Lieferungen und Einsetzarbeiten von Holzbauelementen	3,05 TM	2,40 TM	.....
Bauglaserarbeiten	1,26 TM	1,04 TM	.....
Bauschlosserarbeiten	1,39 TM	0,86 TM	.....
Fliesenlegerarbeiten	0,31 TM	0,22 TM	.....
Malerarbeiten	1,15 TM	0,48 TM	.....
Massivfußbodenarbeiten	0,31 TM	0,19 TM	.....
Fußbodenbeläge	1,27 TM	0,76 TM	.....
Heizungsinstallation	4,80 TM	3,04 TM	.....
Sanitärinstallation	4,80 TM	2,98 TM	.....
Elektroinstallation und Blitzschutzinstallation	2,02 TM	-	.....
Summe	52,64 TM	30,36 TM	.....

Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und Gebäudeerschließung:

.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....


Obergeschoss
SCHLAFZIMMER 13,4 m²
BALKON
BAD 5,4 m²
KINDERZIMMER 7,4 m²
KINDERZIMMER 8,6 m²
TERRASSE
KÜCHE 9,3 m²
WOHNZIMMER 21,6 m²
SCHÜLER 72
DIELE 11,5 m²
EINGANG
Erdgeschoss